

Der „Weiße Amur“ stammt aus den Flüssen Amur und Issuri an der Russisch-Chinesischen Grenze. Der Fisch wird bis zu 1,20 m lang und 30 kg schwer. Er ist ein Umweltschützer und Vegetarier; er ernährt sich von Algen und Wasserpflanzen. In seinem Wachstum benötigt er zur Bildung von 1 kg delikatem Fleisch bis zu 70 kg Grünfutter. Nach drei Jahren hat er eine Länge von 60/80 cm erreicht.

WEISSER AMUR – „MÜNCHNER ART“

für 4 Personen

800 g Amur
1 1/2 l Wasser
4 Eßlöffel Weinessig
1 Zwiebel, in Ringe geschnitten
Pfefferkörner, Wacholderbeeren
1 Lorbeerblatt
1 Kaffeelöffel Salz

das Gelbe von 1 Lauch
1 kleine Sellerie
2-3 mittelgroße Karotten
frisch geriebener Meerrettich
(ganzer Fisch kalt zugesetzt,
Portionsstücke, wenn der Sud
zu kochen beginnt).

Zubereitung:

Amur putzen und in Portionsstücke schneiden. Im Fischeisud mit Weinessig, Zwiebeln, Pfefferkörnern, Wacholderbeeren, Lorbeerblatt und Salz sowie Julienne von Karotten, Sellerie und Lauch kochen bzw. im angekochten Sud ziehen lassen.

Mit Wurzelwerk, Meerrettich und Petersilie bestreut, Fischkartoffeln und leicht gebräunter Butter und Sahnemeerrettich servieren.

Rezept von Dipl.-Küchenmeister Dieter Fambacher, Traunstein, vorgestellt im Deutschen Fernsehen am 12. Juli 1977 von der Wirtin im „Sternbräu“, Traunstein.

Neue Bücher

Die Schlangen Österreichs. Von Dr. Franz Luttenberger. Facultas-Verlag, Wien 1978
67 Seiten, 48 Abbildungen (davon 33 farbig). ÖS 95,—.

Das im Text sparsam und übersichtlich gehaltene Buch bemüht sich, mit vielen Vorurteilen, die der „Schlange“ anhaften, aufzuräumen.

Für Dr. Franz Luttenberger, dem Leiter des Aquarienhauses des Tiergartens Schönbrunn, sind Schlangen ja nicht erst seitdem er mit ihnen beruflich zu tun hat, sondern schon von Kindsbeinen an vertraute „Lebensgefährten“. Der Text ist dementsprechend „lebendig“ und bringt das Wesentliche über Artbestimmung, Ökologie, Verhalten und über Maßregeln bei Schlangenbiß. Die Photos, die die Artbestimmung erleichtern, sind von Meisterhand.

Außer den spezifisch „schlangenkundlichen“ Informationen bringt das Buch auch Grundlegendes über Ökologie und Verhaltenslehre in sehr anschaulicher und verständlicher Weise.

Es wäre zu wünschen, daß dieses Buch nicht nur Eingang in die Bibliothek jedes naturkundlich Interessierten sondern auch in jede Schul- und Gemeindebibliothek findet.

Dr. M. Rydlo

Einführung in die Limnologie. Von Prof. Dr. Jürgen Schwoerbel, 3. überarbeitete und ergänzte Auflage, 1977 191 Seiten, 49 Abbildungen, Format 12 x 18,55 cm, Uni-Taschenbuch Nr. 31, Gustav Fischer-Verlag. DM 12,80.

Das vorliegende Taschenbuch gibt einen Überblick über unsere Süßwässer. Es werden die physikalischen Verhältnisse, die Lebensgemeinschaften und der Stoffhaushalt der Gewässer sowie die Beeinflussung durch

Abwässer in straffer Form umrissen. Das Büchlein dient dem Fachstudenten als erste Grundlage und gewährt dem Interessierten einen Einblick in dieses aktuelle Gebiet. Gewisse Grundkenntnisse werden jedoch vorausgesetzt. In der dritten Auflage wurde zur Erläuterung der wichtigsten Fachbegriffe ein Glossar aufgenommen und die Maßeinheiten an das international geltende Maßsystem angeglichen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis ergänzt diesen Band.

I.B.

Der Karpfen. Verhaltensweise und sportlicher Fang. Von James A. Gibbinson. Aus dem Englischen übertragen von Dr. Heinz Günther Jentsch und Horst Pilgrim. 2., neubearbeitete und ergänzte Auflage, 1978. 159 Seiten mit 50 Abbildungen im Text und auf 8 Tafeln. 22 x 13,5 cm. Lamiertes Einband, DM 32,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Der Autor ist selbst ein passionierter Karpfenangler. Er hat die 2. Auflage seines Buches völlig neu überarbeitet und durch neue Kapitel ergänzt. Neues erfährt man über „Patikelköder“, Spezialköder und den Bau eines elektrischen Bißanzeigers. Es ist unmöglich alles aufzuzählen, worüber sich Gibbinson Gedanken macht. Er versucht allen noch so unscheinbaren Dingen auf

den Grund zu gehen. Seine Ratschläge sind oft ebenso verblüffend wie einfach.

Den Abschluß bilden Schilderungen bekannter englischer Karpfenspezialisten über den Fang kapitaler und interessanter Karpfen.

Fy

Winterangeln. Von November bis April. Von Dieter Schicker, 1978. 121 Seiten mit 59 Abbildungen, 21,5 x 13,5 cm. Kartonierte DM 24,—. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Da es sich gezeigt hat, daß der Winterschlaf der Fische eine falsche Vorstellung ist, gewinnt das Winterangeln zunehmend an Bedeutung.

Dieter Schicker ist bereits Autor mehrerer Angelbücher und hat selbst große Erfahrung beim Winterangeln. Er nennt 20 Fischarten die den ganzen Winter über gefangen werden können. Für den Erfolg braucht man allerdings gerade im Winter genaueste Grundkenntnisse. Dazu gehört das Wissen über das Verhalten der Fische, ihre Schonzeiten, Angelgerät und Zubehör. Besonders wichtig ist im Winter Kleidung und Kälteschutz.

Wer es auch im Winter nicht lassen kann, sollte sich auf jeden Fall gut informieren wobei ihm dieses Buch bestimmt eine große Hilfe sein kann.

Fy

MÜNCHENER FISCHEREIBIOLOGISCHES SEMINAR

vom 12. – 15. März 1979

am Institut für Zoologie und Hydrobiologie des Fachbereichs Tiermedizin der Universität München
8000 München 22, Kaulbachstraße 37

DER FISCH UND SEINE UMWELT DIAGNOSE UND THERAPIE VON FISCHKRANKHEITEN

Leitung: Prof. Dr. H.-H. Reichenbach-Klinke und Dr. W. Ahne

PROGRAMM

Montag, 12. März 1979

Vorseminar: Dr. W. Ahne und Dr. G. Jentsch:

9.00 – 12.30 Einführungskurs in die fischvirologische Praxis (s. umstehend). Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt. Hierzu extra Anmeldung und extra Unkostenbeitrag von DM 60,—. Berücksichtigung nach dem Datum der Anmeldung.

Hauptseminar:

14.00 – 14.15 Begrüßung

14.15 – 14.45 Prof. Dr. Reichenbach-Klinke: Gesetzgebung und Ausbildung der Tierärzte auf dem Gebiet der Fischkontrolle. Der Fachtierarzt für Fische.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Rydlo Manfred

Artikel/Article: [Neue Bücher 22-23](#)